

Hier muss man Pausen machen:

- bei jedem Satzzeichen (Komma, Punkt, Fragezeichen ...): Hunde, | die bellen, | beißen nicht. |
- vor *und*, *oder* und zweiteiligen Konnektoren, wenn ein neuer Satz / eine neue Wortgruppe beginnt: Soll es ein Anzug fürs Büro sein | oder etwas Elegantes für eine Hochzeit? | Er hat weder Zeit für ein Frühstück | noch kann er so früh am Morgen etwas essen. |
- bei Aufzählungen: Egal, | ob Hitze, | Regen, | Sturm oder Schnee, | ich bin gern draußen. |

Hier kann man Pausen machen:

- zwischen Wortgruppen, besonders wenn sie länger sind: Während der stressigen Besprechungen am Vormittag (|) trinkt er nur Kaffee. |

## 6 Schlechte Essgewohnheiten

**a** Wo muss man Pausen machen? Wo sind weitere Pausen möglich?

Markieren Sie mit | oder (|).

Vor der Arbeit (|) hat Martin weder Zeit für ein Frühstück | noch kann er so früh am Morgen etwas essen. | Aus diesem Grund frühstückt er nicht, sondern holt sich unterwegs etwas beim Bäcker. Während der stressigen Besprechungen am Vormittag trinkt er nur Kaffee. Ab und zu isst er ein Stück Schokolade. In seiner Mittagspause läuft er schnell zum Kiosk und isst eine Bratwurst. Während des Essens liest und schreibt er Nachrichten am Handy. Nach einem langen, langen Arbeitstag ist Martin zu müde zum Kochen. Er kauft sich entweder ein Fertiggericht im Supermarkt oder geht ins Schnellrestaurant.

► 1.17 **b** Hören Sie ein Beispiel und vergleichen Sie mit Ihrer Lösung.

## 7 Eine Textnachricht


**a** Schreiben Sie die Nachricht richtig. Ergänzen Sie Komma (,), Fragezeichen (?) und Punkt (.), wo nötig.

BISTDUHEUTEZUHAUSEICHBEKOMMEEIN  
PAKETLEIDERKANNICHESNICHT  
ANNEHMENWEILICHARBEITENMUSS  
SEIDOCHBITTESONETTUNDNIMMES  
FÜRMICHANVIELENDANKFÜRDEINEHILFE

*Bist du*

**b** Markieren Sie die Pausen im Text mit | und sprechen Sie den Text.

## 8 Sinnvolle Pausen

Pausen können die Bedeutung einer Äußerung verändern. 

► 1.18 a Welchen Satz hören Sie zuerst,

welchen dann? Nummerieren Sie.

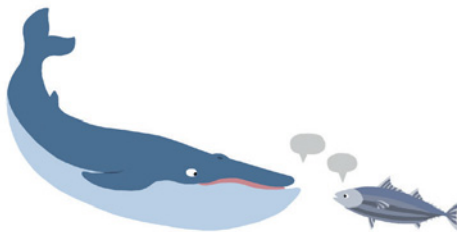
- 1  2 Die Enkel versprechen **Oma**, | regelmäßig **anzurufen**. |
- 1 Die Enkel **versprechen**, | **Oma** regelmäßig anzurufen. |
- 2  James Bond **heiratet** demnächst, Miss **Money**penny.
- James Bond heiratet demnächst Miss **Money**penny.
- 3  Meine **Tochter**, sagt meine **Mutter**, ist ein **Engel**.
- Meine **Tochter** sagt, meine Mutter ist ein **Engel**.
- 4  Es ist oft nicht **leicht** für faule Menschen, eine passende **Arbeit** zu finden.
- Es ist oft nicht **leicht**, für **faule** Menschen eine passende **Arbeit** zu finden.
- 5  Medikamente helfen **nicht**, **nur** für den **Moment**.
- Medikamente **helfen**, **nicht** nur für den **Moment**.
- 6  Der Professor empfiehlt dem **Studenten**, **korrekt** zu antworten.
- Der Professor emp**fie**ht, dem **Studenten** **korrekt** zu antworten.

b Markieren Sie die Pausen in a mit |.

## 9 Pläne für den Tag

a Ergänzen Sie Komma (,), Fragezeichen (?) und Punkt (.), wo nötig.

Ein Walfisch und ein Thunfisch treffen sich im Meer. Da fragt der Walfisch: „Was wollen wir heute tun Fisch.“ Der Thunfisch antwortet: „Du hast die Wahl Fisch.“



b Welche Wörter/Silben sollte man Ihrer Meinung nach betonen? Markieren Sie.

► 1.19 c Hören Sie und vergleichen Sie mit Ihrer Lösung.

d Lesen und sprechen Sie den Text.

## A3 Melodie

## 1 Nur ein kurzer Besuch

► 1.20 a Hören Sie den Dialog und lesen Sie mit.

- **Schön** →, dass ihr **da** seid. ↓ Kommt doch **rein!** ↓ Was darf ich euch zu **trinken** anbieten? ↓ Ein Gläschen **Sekt** vielleicht? ↑
- ▲ Wenn es **möglich** ist →, würde ich lieber etwas **Alkoholfreies** trinken. ↓
- Ich habe **Wasser** →, **Orangensaft** → und alkoholfreies **Bier** da. ↓
- ▲ Ich nehme ein **Wasser**. ↓
- Und was darf ich **dir** zu trinken anbieten? ↑ Einen **Sekt** ↗ oder auch lieber etwas **Alkoholfreies**? ↓
- Für mich darf es gern ein **Sekt** sein. ↓
- ▲ Ist hier irgendwo eine **Katze**? ↑
- **Eine**? ↑ Ich habe **vier** Katzen. ↓
- ▲ **Oje!** ↓ Ich habe eine **Katzenhaarallergie**. ↓
- ▲ **Was** hast du? ↑
- Eine Allergie gegen **Katzen**. ↓ Wir müssen leider **sofort** gehen. ↓
- ▲ Wie **schade!** ↓

b Ergänzen Sie die Regeln mit *einem* Beispiel aus dem Dialog in a.

Die Melodie fällt am (Satz-)Ende ↓

- 1 in Aussagen: \_\_\_\_\_
- 2 bei Bitten und Aufforderungen (Imperativ): \_\_\_\_\_
- 3 bei emotionalen Ausrufen: \_\_\_\_\_
- 4 bei W-Fragen mit neutraler Betonung: \_\_\_\_\_

Die Melodie steigt am (Satz-)Ende ↑

- 1 in Fragen ohne Fragewort: \_\_\_\_\_
- 2 in W-Fragen, wenn man sich versichert, ob man richtig verstanden hat:  
\_\_\_\_\_

3 in W-Fragen, wenn eine Frage (mehrfach) wiederholt wird:

*Und was darf ich dir zu trinken anbieten?*

In Alternativfragen mit *oder* steigt die Melodie zuerst etwas ↗ und fällt am Ende ↓:

Die Melodie wird gehalten →, solange man weitersprechen will, und fällt erst am Satz-Ende ↓

- 1 bei Aufzählungen: \_\_\_\_\_
- 2 vor und nach Nebensätzen: *Schön, dass ihr da seid.*

## 2 Eine Nachricht auf der Mailbox

- a Lesen Sie Leons Nachricht und ergänzen Sie die Satzzeichen: Punkt (.), Fragezeichen (?) oder Komma (,), wo nötig.

Hallo, → hier ist Leon. ↓ Schade \_\_\_\_\_ dass du nicht erreichbar bist \_\_\_\_\_. Du weißt ja \_\_\_\_\_ dass ich seit ein paar Monaten in England studiere \_\_\_\_\_. Leider fühle ich mich nicht besonders wohl hier → und habe schreckliches Heimweh \_\_\_\_\_. Jetzt habe ich ein super Angebot von meinem Professor in Tübingen erhalten \_\_\_\_\_. Soll ich das Semester zu Ende machen \_\_\_\_\_ oder das Jobangebot annehmen \_\_\_\_\_ Was rätst du mir \_\_\_\_\_ Melde dich bitte schnell \_\_\_\_\_

- 1.21 b Hören Sie und markieren Sie die Melodie mit ↓, ↑, → oder ↗.

- c Lesen und sprechen Sie die Nachricht.

Das Fallen der Stimme am Satzende ist sehr typisch für die deutsche Intonation. Wenn Sie kompetent wirken wollen, achten Sie darauf, die Stimme am Ende erkennbar zu senken. Wer zu weit oben bleibt oder mit Frage-Intonation spricht, wird häufig unterbrochen. So finden Sie eine tiefe Stimme:

- Gähnen Sie. Das entspannt die Stimmuskulatur und die Stimme wird klarer und oft auch tiefer.
- Atmen Sie ruhig. Brummen Sie beim Ausatmen „Mmmm“. Achten Sie auf den Ton. Er ist Ihr tiefer Ton. Sprechen Sie mit dieser Stimme.



## 3 Mit Emotion, bitte!

- 1.22 Sie hören jeden Satz zweimal. Welche Version klingt freundlich? Welche klingt unfreundlich? Nummerieren Sie.

	freundlich	unfreundlich
1 Zieh bitte deine Schuhe aus.	<u>2</u>	<u>1</u>
2 Stell deine Schuhe doch bitte in den Schuhschrank.	_____	_____
3 Häng deine Jacke an die Garderobe.	_____	_____
4 Machst du bitte die Tür zu?	_____	_____
5 Würdest du den Tisch decken?	_____	_____
6 Warum sagst du nichts?	_____	_____

Mithilfe von Melodie und Betonung kann man Emotionen zeigen: Freundlichkeit oder Unfreundlichkeit, Höflichkeit oder Unhöflichkeit, Sicherheit oder Unsicherheit ...



## 4 Relativsätze: Freunde

a Machen Sie aus den beiden Sätzen *einen* Satz wie im Beispiel.











- 1 Ein guter Freund ist ein Mensch. ↓ Er hilft in schwierigen Situationen. ↓  
*Ein guter Freund ist ein Mensch →, der in schwierigen Situationen hilft.* ↓
- 2 Ich wünsche mir einen Freund. \_\_\_\_ Ich kann mich auf ihn verlassen. \_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
- 3 Man sollte Freunde haben. \_\_\_\_ Man kann sie um Rat bitten. \_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
- 4 Hast du eine Freundin? \_\_\_\_ Du würdest ihr sogar Geld leihen. \_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
- 5 Bei Freundschaft denke ich an Linus. \_\_\_\_ Ich kenne ihn seit dem Kindergarten. \_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
- 6 Hanne und Hannes sind gute Freunde. \_\_\_\_ Ich verbringe gern Zeit mit ihnen. \_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

b Markieren Sie die Melodie mit ↓, ↑ oder → in a.

► 1.23 c Hören Sie und kontrollieren Sie Ihre Lösung. Wiederholen Sie dann.

## 5 Mit Emotion, bitte: Alles nicht so schlimm!

► 1.24 a Welcher der beiden Sätze wird gebrummt? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- |   |   |
|---|---|
| 1 <input checked="" type="checkbox"/> ● Das war so <b>peinlich!</b><br>    | <input type="checkbox"/> ▲ Alles halb so <b>schlimm.</b><br>          |
| 2 <input type="checkbox"/> ● Meinst du <b>wirklich?</b><br>                | <input type="checkbox"/> ▲ Ich bin <b>ganz</b> sicher.<br>            |
| 3 <input type="checkbox"/> ▲ Das kann doch <b>jedem</b> mal passieren.<br> | <input type="checkbox"/> ● Es ist mir wirklich <b>unangenehm.</b><br> |
| 4 <input type="checkbox"/> ▲ <b>Reden</b> wir nicht mehr davon.<br>        | <input type="checkbox"/> ● Ich <b>schäme</b> mich so.<br>             |
| 5 <input type="checkbox"/> ▲ Jetzt <b>hör</b> aber auf!<br>                | <input type="checkbox"/> ● Ja, ja, schon <b>gut.</b><br>              |

► 1.25 b Hören Sie das Gespräch und lesen Sie in a mit.

c Lesen und sprechen Sie den Dialog mit viel Emotion.

Die meistbetonte Silbe in einer Äußerung ist am höchsten oder am tiefsten. 